

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 29.01.2018

1) Auslegungsbeschluss für Bebauungsplan „Alzheimer Straße“ in Andelfingen gefasst

Bürgermeister Schneider berichtete über das bisherige Verfahren zum Bebauungsplan „Alzheimer Straße“ im Ortsteil Andelfingen, der für die Erweiterung des Gewerbeareals zur Ansiedlung der Firma „Ensutec“ aufgestellt werden soll. Nachdem der Gemeinderat in der Sitzung vom 20.11.2017 die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen hat, wurde anschließend der Öffentlichkeit und den Trägern öffentlicher Belange die Gelegenheit eingeräumt, sich zu den Planungen zu äußern. Bürgermeister Schneider fasste die wesentlichen Stellungnahmen zusammen und führte aus, dass diese in den nun vorliegenden Planunterlagen entsprechend berücksichtigt wurden. Abschließend stellte er fest, dass die Stellungnahmen der grundlegenden Planungen nicht entgegenstehen. Der Gemeinderat legte anschließend fest, dass die Stellungnahmen entsprechend der gemachten Vorschläge behandelt werden und die Unterlagen zum Bebauungsplan „Alzheimer Straße“ und das Verfahren zu den örtlichen Bauvorschriften gebilligt werden. Außerdem wurde die öffentliche Auslegung der aktualisierten Planunterlagen beschlossen.

2) Erwerb eines Rückeschleppers für den Gemeindewald

In der Gemeinderatssitzung am 20.11.2017 wurde die Verwaltung beauftragt, einen robusten landwirtschaftlichen Allradschlepper mit forstlicher Schutzausrüstung, Frontpolterschild und funkgesteuerter Seilwinde für den Gemeindewald zu beschaffen. Förster Johannes Hainzl stellte den Anwesenden die Ergebnisse der Angebotsabfragen hierzu vor. Da der Rückeschlepper bei der Arbeit im Wald erheblichen Belastungen ausgesetzt ist, wurde in der Leistungsbeschreibung auf eine robuste Bauweise sowie eine geeignete Schutzausrüstung großen Wert gelegt. Nach Prüfung der Unterlagen konnten 5 Angebote in die Auswertung genommen werden. Förster Hainzl führte aus, dass das preislich günstigste Angebot nach fachlicher Beurteilung gewisse Nachteile im Hinblick auf den geforderten Stahltank, die geforderte Rahmenbauweise, die konstruktive Absicherung im Bodenbereich sowie die angebotene Seilwinde aufweist. Daher sprachen sich sowohl Herr Hainzl als auch die Verwaltung für das zweitgünstigste Angebot der Firma Kotschenreuther aus. Nach kurzer Beratung stimmten die Gemeinderäte der Vergabe des Auftrags über die Lieferung eines John Deere 6110M Forstraktors zum angebotenen Preis von 118.405,00 € an die Fa. Kotschenreuther, Neufang, zu.

3) Haushaltsplan für das Jahr 2018 beschlossen

Bürgermeister Schneider führte aus, dass wiederum wie üblich in der ersten Sitzung des Jahres der Haushaltsplan beraten werden kann. Er erläuterte, dass sich das Volumen des diesjährigen Haushalts auf 12,23 Mio. € erhöht hat. Der Verwaltungshaushalt ist mit ca. 9 Mio. € in etwa auf dem Vorjahresniveau. Der Vermögenshaushalt hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 900.000 € auf 3,2 Mio. € erhöht. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über eine vergleichsweise geringe Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt von lediglich 248.000 € sowie mit über 2 Mio. € durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage. Ein solch erheblicher Griff ins „Sparschwein“ der Gemeinde sollte eine Ausnahme bleiben, erläuterte Bürgermeister Schneider. Als wichtiges Signal an die Bürgerinnen und Bürger sowie an die Gewerbetreibenden in der Gemeinde stellte er klar, dass keine Anhebung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer vorgesehen ist. Außerdem ist keine Darlehensaufnahme notwendig. Anschließend übergab er das Wort an Kämmerer Bernhard Mayer, der in gewohnter Weise die Zahlen des 265 Seiten umfassenden Haushaltsplans erläuterte. Kämmerer Mayer führte aus, dass der diesjährige Gesamthaushalt

mit insgesamt 12.230.529 € das zweithöchste Volumen, welches bisher in unserer Gemeinde erzielt wurde, aufweist. Den Großteil der Investitionen nehmen in diesem Jahr die Tiefbaumaßnahmen ein, die vor allem von den Erschließungsmaßnahmen von Wohnbau- und Gewerbegebieten sowie von zahlreichen Vorhaben zur Erneuerung von Bitumenbelägen bestimmt sind. Die umfangreichste Maßnahme ist hierbei die geplante Erschließung des neuen Baugebiets „Stucken“ in Langenenslingen mit Gesamtkosten von rd. 1,55 Mio. €. Außerdem werden für die Erweiterung des Gewerbeareals „Altheimer Straße“ im Ortsteil Andelfingen und der Schaffung von Bauplätzen im Ortsteil Egelfingen entsprechende Mittel bereitgestellt. Die Hochbaumaßnahmen umfassen lediglich einen Kostenanteil von 167.000 € bzw. 5,3 % an den Gesamtausgaben des Investitionshaushalts. Dort werden im Wesentlichen zur Schlussfinanzierung für die beiden Umbaumaßnahmen bei den Feuerwehrgebäuden Langenenslingen und Ittenhausen und für den Neubau des Hallenbades in Riedlingen weitere Haushaltsmittel bereitgestellt. Zum Verwaltungshaushalt erläuterte Kämmerer Mayer, dass sich die Finanzausstattung so negativ entwickelt hat, wie dies bereits im letztjährigen Planentwurf von der Verwaltung befürchtet worden ist. Die Ursachen hierfür sind jedoch nahezu ausschließlich gemeindespezifisch bedingt. Aufgrund der guten Steuerkraft aus dem Jahr 2016 verringern sich im Planjahr die Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr um rund 533.000 €. Außerdem ist die zu leistende Finanzausgleichs- und Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr in Summe um nahezu 635.000 € angestiegen. In der Summe verschlechtert sich somit die eigene Finanzausstattung im Planjahr um rd. 1.168.000 €. Kämmerer Mayer stellte klar, dass der beängstigende Rückgang der Finanzausstattung ausschließlich dem Ausgleichsmechanismus des Finanzausgleichs geschuldet ist. Bei einem Blick auf die mittelfristige Finanzplanung, geht Kämmerer Mayer aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung und dem Wegfall der heftigen Belastungen beim Finanzausgleich wieder von einer Zuführungsrate für die nächsten drei Folgejahre von durchschnittlich rund 1,5 Mio. € aus. Nach der Vorstellung des Haushaltsplan durch Kämmerer Mayer wurde die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2018 vom Gemeinderat wie vorgelegt beschlossen. Bürgermeister Schneider bedankte sich abschließend bei Kämmerer Bernhard Mayer und seinem Team für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerks.

4) Baugesuche

Im Bereich „Zu den Gärten“ im Ortsteil Langenenslingen stimmte der Gemeinderat der Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage zu. Außerdem wurde in der Hauptstraße der Erweiterung eines Wohnhauses und in der Hohenzollernstraße dem Neubau einer Garage zugestimmt. Für die Erweiterung einer Montage- und Produktionshalle erteilte der Gemeinderat im Bereich der Altheimer Straße im Ortsteil Andelfingen das Einvernehmen.

5) Wiedererteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Fischzuchtanlage im Ortsteil Langenenslingen

Bürgermeister Schneider informierte darüber, dass die derzeitige Erlaubnis der Fischzuchtanlage in Kürze abläuft. Der zukünftige Betreiber hat nun einen Antrag auf Wiedererteilung gestellt. Mit den Vertretern der beteiligten Fachbehörden hat hierzu bereits ein Vororttermin stattgefunden. Die Gemeinde ist im Rahmen des Verfahrens lediglich zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden. Somit ist die Gemeinde nicht verfahrensführende Stelle. Als zentrale Angelegenheit aus Sicht der Gemeinde ist die Unterhaltungspflicht am Gewässer zu regeln. Bürgermeister Schneider schlug vor, im Rahmen einer schriftlichen Vereinbarung den zukünftigen

Betreiber zur Unterhaltung des Gewässers im Bereich der Fischzuchtanlage zu verpflichten. Außerdem soll der Betreiber die finanziellen Belastungen übernehmen, die der Gemeinde aufgrund verschärfter Vorschriften durch den Betrieb der Anlage möglicherweise zukünftig entstehen könnten. Daneben soll ein Vorbehalt mit aufgenommen werden, nachdem die Gemeinde zukünftig nach Rücksprache mit dem Landratsamt in begründeten Fällen Gewässeruntersuchungen verlangen kann. Diese Punkte würde Bürgermeister Schneider in die Stellungnahme mitaufnehmen und parallel hierzu eine schriftliche Vereinbarung mit dem Betreiber treffen. Auf Nachfrage führte Bürgermeister Schneider aus, dass sich die Kapazität der zukünftigen Anlage eher reduzieren wird, da 3 Becken stillgelegt werden sollen. Außerdem erklärte er, dass die Belange der Anrainer vom Wasserwirtschaftsamt geprüft werden. Darüber hinaus stellte Bürgermeister Schneider auf Nachfrage klar, dass die wasserrechtliche Erlaubnis in der Regel auf 20 bis 25 Jahre erteilt wird, da ein Betreiber Planungssicherheit erhalten muss, wenn er solch erhebliche Investitionen tätigt. Auf die Befürchtung eines Ratsmitglieds, dass die Gemeinde das Verfahren aus der Hand gebe und keine Eingriffsmöglichkeit mehr habe, stellte Bürgermeister Schneider klar, dass die Gemeinde ohnehin sehr begrenzte Eingriffsmöglichkeit hat, da lediglich ein Recht zur Stellungnahme besteht. Verfahrensführende Stelle ist das Landratsamt Biberach. Er versichert, dass die Verwaltung ihre Einflussmöglichkeiten entsprechend nutzen werde. Nach kurzer Beratung stimmten die Gemeinderäte der Verlängerung der Genehmigung grundsätzlich zu, wobei die angesprochenen Auflagen in die Genehmigung mitaufgenommen werden sollen.

6) Verschiedenes

Bürgermeister Schneider gab bekannt, dass im Bereich des zukünftigen Baugebiets „Stucken“ ein landwirtschaftliches Gebäude abgerissen wurde. Der Abriss erfolgte durch die Firma Späth aus Wilflingen zum Preis von 9.926,98 €. Dieses wirtschaftliche Angebot hat Bürgermeister Schneider im Rahmen seiner Zuständigkeit beauftragt.

Außerdem wurde die Verwaltung in der letzten Sitzung ermächtigt, für den Rückbau der Gewerbebrache „Rapp“ im Ortsteil Egelfingen ein Fachbüro zu beauftragen. Der Auftrag ging an die Firma HPC AG aus Rottenburg zum Angebotspreis von 12.407,76 €. Die weiteren Bieter lagen bei rd. 19.400 € und 23.300 €.

Die Postfiliale in der Hauptstraße wird ihren Betrieb zum 26.03.2018 einstellen. Ab dem 27.03.2018 soll dann in den Räumlichkeiten der Firma Landhandel Stauss in der Stuckenstraße eine Postfiliale eingerichtet werden. Bürgermeister Schneider begrüßte es sehr, dass es einen örtlichen Betrieb gibt, der die Postfiliale aufnimmt.

Eine nichterfreuliche Nachricht musste Bürgermeister Schneider unter dem Punkt „Verschiedenes“ ebenfalls noch machen. Am vergangenen Wochenende sind zahlreiche Sachbeschädigungen erfolgt. Es habe eine „Spur der Verwüstung“ von Langenenslingen bis hin zur Turn- und Festhalle Andelfingen gegeben. In Langenenslingen wurden mehre Schilder beschädigt, abgerissen und teilweise versetzt. Außerdem wurde im Bereich der Halle Andelfingen eine sehr teure Lampe umgetreten und ein großer Stein auf die Fahrbahn gerollt. Die Sachbeschädigungen wurden bei der Polizei angezeigt. Bürgermeister Schneider hofft auf entsprechende Hinweise und informierte darüber, dass in der letzten Zeit in unserer Gemeinde mit den Graffiti-Besprühungen am Pumpwerk Langenenslingen und der Beschädigung an der Grillhütte in Billafingen wieder gehäufte Sachbeschädigungen auftreten.

Der vorgesehene Termin der nächsten Sitzung ist am 26.02.2018.

7) Anfragen der Gemeinderäte

Auf Nachfrage aus dem Gremium erklärte Bürgermeister Schneider, dass die wichtigsten Maßnahmen der Feldwegeunterhaltung, die im letzten Jahr nicht ausgeführt werden konnte, durch den Bauhof erfolgen sollen. Die übrigen Unterhaltungsmaßnahmen sollen für 2017 und 2018 zusammengefasst werden.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angeregt, dass die Bäche in diesem Jahr frühzeitig ausgemäht werden sollten, bevor die „Gewittersaison“ beginnt. Bürgermeister Schneider nahm diese Anregung auf.